

Smart Service Power

Projektbeschreibung

In dem Projekt Smart Service Power (SSP) geht es um das altersgerechte und selbstbestimmte Wohnen im Quartier. Mit Hilfe von modernen technischen Assistenzsystemen soll ein längerer Verbleib in der eigenen Wohnung mit mehr Sicherheit und bedarfsgerechter Unterstützung ermöglicht werden. Moderne Technik kann hier entscheidend zur Lebensqualität beitragen, sie sogar maßgeblich bestimmen. Das europaweit einzigartige Verbundprojekt integriert Funktionen aus den Bereichen E-Health, Smart Home, Ambient Assisted Living (AAL), Notrufsysteme, Pflege und Concierge Services. Es konzentriert sich auf die Grundbedürfnisse eines älteren Menschen wie Sicherheit, Essen, Trinken und Medikamente und natürlich die Erhaltung der kognitiven Fähigkeiten.

Projektziele

Die Daten verschiedenster Sensoren werden in einer Datenplattform zusammengefasst – so können nicht nur Notsignale des Bewohners ermittelte werden, sondern in Kombination mit intelligenten Analyse-/Auswertungsalgorithmen auch Bedarfssituationen kontextbasiert ab- und weitergeleitet werden. Verläufe/Zusammenhänge/Veränderungen werden sichtbar, um vorausschauend reagieren zu können.

- Pflege 4.0: Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt
- Schaffung einer Plattform, die älteren Menschen mehr Eigenverantwortung und ein besseres Lebensgefühl gibt
- System der Datennutzungskontrolle
- Fair-Share-Modell

Themenfeld

Mensch und demographischer Wandel

Projektträger und -partner

Konsortialführer:
VIVAI Software AG

Partner:

Fachhochschule Dortmund, Pflegedienst Hübenthal GmbH, In-Haus GmbH, Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH, Stadt Dortmund, Fraunhofer-InHaus-Zentrum, BARMER, covibo GmbH, eco - Verband der Inter-netwirtschaft e.V., kliniken.de (VIVAI), Software AG, Abteilung Kliniken.de), SCHAMP & SCHMALÖER Architekten Stadtplaner Partnergesellschaft mit beschränkter Berufshaftung, SmartHome Initiative Deutschland e.V., Smart Living GmbH, Stadt Amsberg, TRILUX GmbH & Co.KG

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

01.07.2016 – 30.06.2019

Finanzierung/Förderung

Der geplante finanzielle Rahmen i. H. v. ungefähr 2,8 Mio. € wird durch Eigenkapital der Unternehmen sowie Fördermittel der EFRE.NRW als auch der EU gedeckt.

Aktueller Sachstand

| Zeit | Finanzielle Kapazität | Ressourcen | Fortschritt | Gesamtstatus |
|------|-----------------------|------------|-------------|--------------|
| ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

